in der Stadt zu Görlitz, und wenn ein
geschlünge der Schöppen in der Rath
auch geschworen werden, das sie solche
Rüge stündlich bey solchen Eidtstunden
gehalten, als ob sie in gesetzter
Bancy vor den Schöppen oder vor
dem sitzenden Rath gemeinlich
geschehe. Item was ein mann
seinen eheliehen Weib oder das Weib
dem Mann verschreibt vor dem Ge-
richt der selbst oder gesetzter Gericht
ob sey an ererbten Dingen Zeit oder in
noth Dingen und ob der Kirchen nicht
gegenwertig gewesen Bücher, Mann
es denn das mugelichkeit, ob sey an
ab oder andern gütern, sexen,
den und den schenken, nicht Aus-
genommen, oder ein bemandt geld
in die gütter eine mit die gabe zu-
kommt, der Mann oder das Weib
sey gesunder sich, das sie einig-
lich nach der andern todt, wie
sich das verschreibt, sey solche gabe
als die in den Gerichtbuch geschrieben
Buch geschehen ist. Bleiben. Und

7. Das Gerichte
miteinander aufs-
geben mögen
von dem Gericht
oder geschrieben Buch,

liegende und fah-
rende güter